

Peter Brunnert
Arne Grage
Stephen Grage

Ith • Kanstein • Hohenstein • Brunkensen • Selter • Kahlberg

Hoch im Norden

Impressum

Titelbild Arne Grage im *Edelzwicker (7+)*, Himmelsleiterwand, Foto: Ronald Nordmann
 Schmutztitel Morgendliche Stimmung am Ith-Zeltplatz, Foto: Klaus Fengler
 Frontispiz Horst „Hoddel“ Walter streckt sich nach einem perfekten Nord-Loch, Foto: Klaus Fengler
 Topos Sebastian Schwertner
 Karten Ronald Nordmann, Tobias Reinke
 Redaktion, Layout Ronald Nordmann

Bildnachweis Ralf Gantzhorn S. 7
 Alle nicht näher bezeichneten Fotos stammen aus den Archiven der Autoren.

ISBN 978-3-936740-95-0



Auflagen Nr. 1
 ISBN 978-3-936740-95-0

© 2013 by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr. 1
 D-73257 Köngen
 Tel. 0049 (0) 7024 82780
 Fax 0049 (0) 7024 84377
 Email alpinverlag@panico.de

printed by: Media-Print Informationstechnologie GmbH
 Eggertstr 28
 D-53100 Paderborn
 Tel. + 49 (0) 5251 522-300
 Email contact@mediaprint-pb.de



An dieser Stelle steht in nahezu allen Panico-Führern das Gütesiegel "Naturverträglich Klettern" des Deutschen Alpenvereins, der IG Klettern und der Naturfreunde Deutschlands, mit dem Kletterführer ausgezeichnet werden, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden. Selbstverständlich trifft das auch auf diesen Führer in vollem Umfang zu, in vielen Bereichen übertreffen wir sogar die für die Erlangung des Gütesiegels geforderten strengen Levels. Wir haben aber bewußt auf die Erteilung des Siegels verzichtet, weil wir euch sonst nicht das ganze Ausmaß der Selter-Sperrung hätten dokumentieren können. Und das war uns in diesem Fall wichtiger. Wir hoffen euch auch.

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr.
 © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis



Seite 6	Vorwort
Seite 8	Gebrauch des Führers
Seite 14	Sicherungssituation
Seite 16	Klettern & Naturschutz
Seite 22	Was gar nicht geht
Seite 24	Wissenswertes (AKN, Karten, Führer, Internet, Übernachtung)
Seite 26	Alternativprogramm
Seite 32	Geschichte
Seite 40	Geologie und Landschaftsgeschichte
Seite 44	Top 100
Seite 48	Wohin ... bei Kälte, bei Hitze usw.
Seite 50	Pflichtprogramm

Seite 56	Ith	Marienuer Klippen	A1
Seite 74	Ith	Bisperoder Klippen	A2
Seite 128	Ith	Bremker & Dohnsener Klippen	A3
Seite 148	Ith	Hunzener Klippen	A4
Seite 156	Ith	Lüerdisser Klippen	A5
Seite 226	Ith	Scharfoldendorfer Klippen	A6
Seite 244	Ith	Holzener Klippen	A7
Seite 296	Kahlberg	Dörgeroder Klippen	B1
Seite 308	Selter	Nördliche Fredener Klippen	C1
Seite 320	Selter	Imsener Klippen	C2
Seite 322	Selter	NSG Selterklippen	NSG
Seite 334	Steinberg	Delligser Klippen	D1
Seite 338	Steinberg/Helleberg	Gerzener Klippen	D2
Seite 348	Helleberg/Duinger Berg	Brunkenser Klippen	D3
Seite 368	Thüster Berg	Marienhagener Steinbrüche	E1
Seite 378	Thüster Berg	Kanstein	E2
Seite 444	Thüster Berg	Salzhemmendorfer Steinbrüche	E3
Seite 460	Thüster Berg	Levedagser Klippen	E4
Seite 474	Süntel	Pötzener Steinbruch	F1
Seite 478	Süntel	Hohenstein	F2
Seite 496	Wesergebirge	Schaumburger Klippen	G1

ab Seite 504 Felsregister, Schwierigkeitsskala & Register Info-Spots

Alternativprogramm

Falls ihr mal richtig breit seid, keine Felsen mehr sehen könnt, das Wetter einfach zu mies ist, die lieben Kleinen nach Abwechslung quengeln oder ihr dringend eine heiße Dusche braucht - hier ein paar Tipps, was man sonst noch so machen kann:

Hallen

Für die Uermüdlischen, die auch mal einen Sloper wegpressen wollen oder denen die Fingerlöcher an Kamel & Co nicht reichen, an dieser Stelle ein paar Hallenempfehlungen. Zugegeben: Die meisten Locations sind eher für die An- bzw. Abreise geeignet, so richtig in Felsennähe gibt es eigentlich nichts. Eine sehr angenehme Atmosphäre, guten Cappuccino und nette Leute findet ihr im esaladrome in Hannover.

Bielefeld	DAV-Kletterzentrum im Speicher (www.speicher1.net)
Paderborn-Borchen	XI. Grad (www.elftergrad.de)
Göttingen	Roxx (www.roxx-kletterzentrum.de)
Hannover	escaladrome BLOC:WERK (www.escaladrome.de)
Hannover	Level Up (www.levelup-hannover.de)
Hildesheim	DAV-Kletterzentrum (in Planung) (www.dav-hildesheim.de)
Kassel	Kletterzentrum Nordhessen (www.kletterzentrum-nordhessen.de)
Kassel	Vertical World (www.verticalworld.de)

Sport und Natur

Auf den Seiten des Weserbergland Tourismus e.V. (www.weserbergland-tourismus.de) könnt ihr euch informieren, was es neben dem Klettern sonst noch für sportliche Angebote in der Region gibt. Das reicht von Wanderungen auf dem Ith-Hils-Weg (www.ith-hils-weg.de) über Flachradeln an der Weser, Mountainbiken im Naturpark Solling-Vogler bis hin zu Kanutouren auf Emmer, Leine oder Weser.

■ Michael Kalka gönnt sich den *Lochstreifen* (8-), Mauselochturn. | Foto: Rouven Kühn

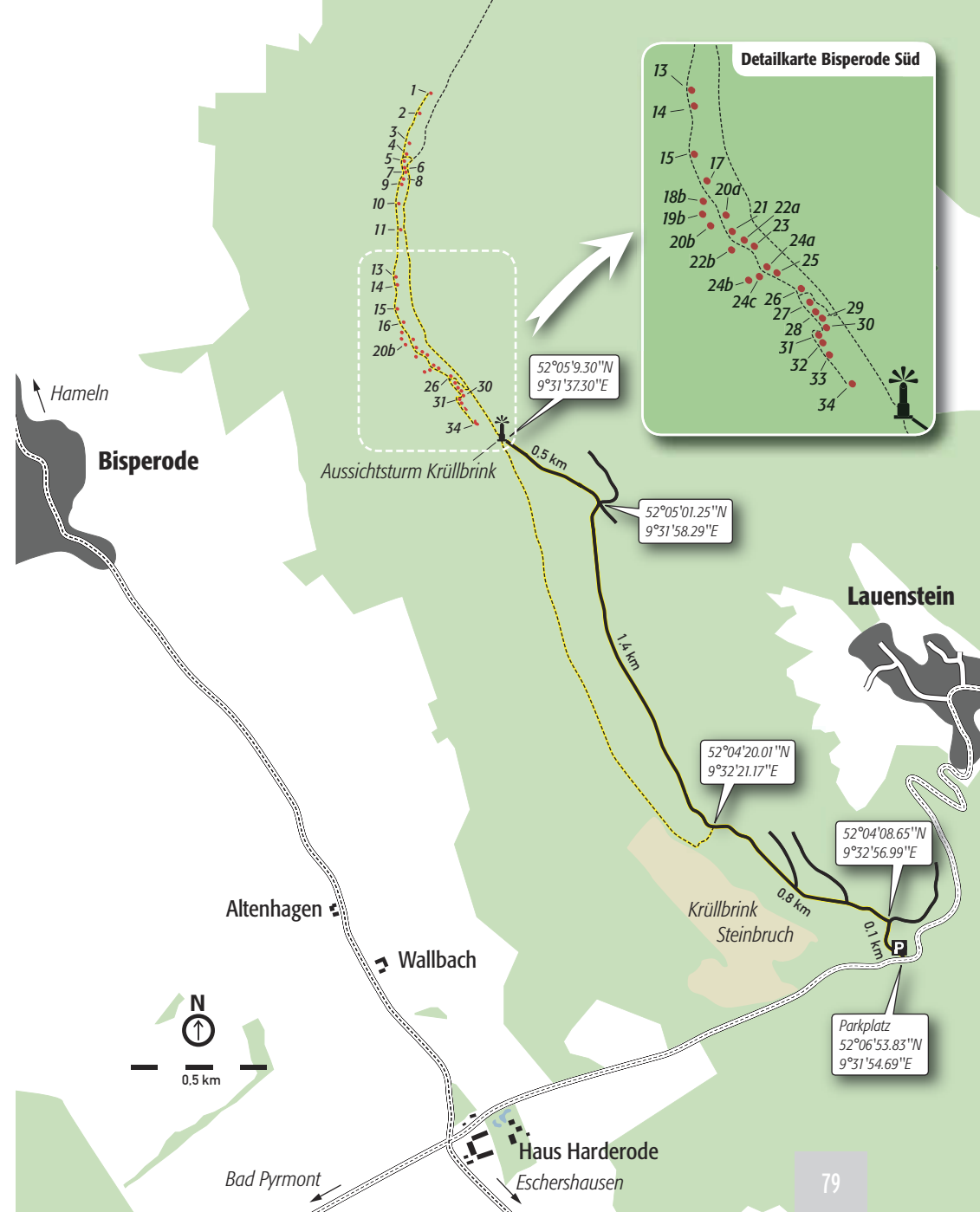


Bisperoder Klippen Übersicht

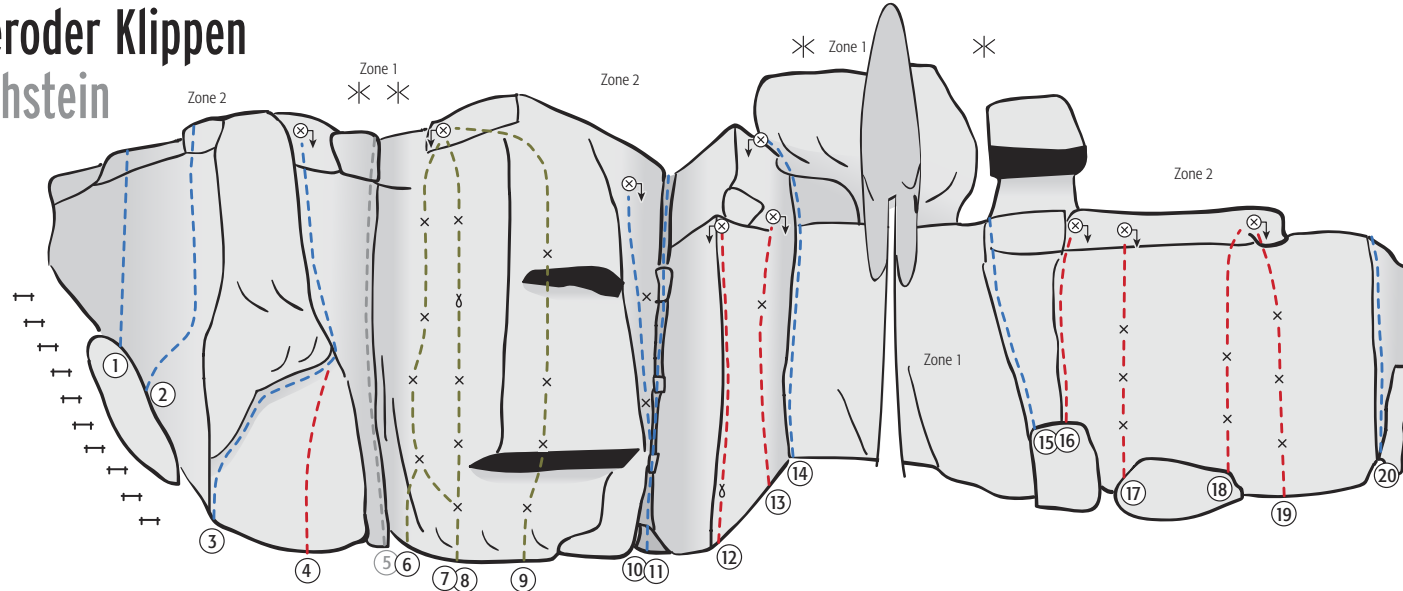
Zustieg

1	Dinosaurus	S. 82
2	Pterosaurus	S. 84
3	Brontosaurus	S. 86
4	Heidenstein	S. 87
5	Mönchstein	S. 88
6	Kippelstein	S. 90
7	Nonnenstein	S. 91
8	Klostermauer	S. 92
9	Doppeldachwand	S. 94
10	Spinnenwände	S. 95
11	Krötenkopf	S. 96
12	Wichtelmännchen	
13	Diskuswand	S. 97
14	Spechtwand	S. 98
15	Koboldwändchen	S. 99
16	Kenterblock	
17	Verschneidungskanzel	S. 100
18a	Dreirippenturm	
18b	Bisperoder Turm	S. 101
19a	Buchenkanzel	
19b	Nördl. Bisperoder Kanzel	S. 102
20a	Schlotkanzel	S. 103
20b	Mittl. Bisperoder Kanzel	S. 104
21	Linke Barriere	S. 105
22a	Rechte Barriere	S. 106
22b	Südl. Bisperoder Kanzel	S. 107
23	Lochturm	S. 109
24a	Lochturm-Wächter	S. 110
24b	Wächter-Sockel	S. 111
24c	Wächter-Vorbau	S. 112
25	Bierbauch	S. 113
26	Friedenstein	S. 114
27	Friedensteinwand	S. 118
28	Türmchen	S. 120
29	Kuchen	S. 121
30	Pharaonendach	S. 122
31	Haifischzahn	S. 123
32	Trilofantenwand	S. 124
33	Köpfchen	S. 125
34	Herbstsonnenwände	S. 126

Vom Parkplatz am Lauensteiner Pass Richtung Norden auf Forstwegen, bei Abzweigungen stets links haltend, hinauf. Kurz nach dem höchsten Punkt links ab und hinauf zum Rand des riesigen Steinbruchs (plötzlicher Fernblick, Aahh! Oohh!). Dort nun auf dem vor allem im Frühjahr schönen Ith-Kammweg weiter nach Norden bis zum Aussichtsturm am Krüllbrink (Kletter-Infotafel). Wer nicht so viel Bock auf landschaftliche Schönheit hat, kann auch den Forstweg weiter verfolgen, um, nochmals links abbiegend, zum Aussichtsturm zu gelangen. Das ist auch der Weg für Menschen mit dicken Oberschenkeln, die sich das mit dem Mountainbike antun wollen. Vom Aussichtsturm noch ca. 300 m weiter nach Norden wandernd, erreicht man links abweigend die Friedensteinwand (ca. 40 Minuten vom Parkplatz). Hier toller Picknickplatz. Zwischen der Friedensteinwand und dem Friedenstein befindet sich einer von 2 Abstiegen zum unteren Felsenpfad, an dem alle Felsen hübsch aufgereiht nebeneinander stehen. Einzige Ausnahmen: Die mit den Zusatzbuchstaben „b“ (z.B.: 22b Südliche Bisperoder Kanzel) bzw. „c“ (z.B.: 24c Wächter Vorbau) versehenen Felsen stehen etwas weiter unten am Hang. Will man zur nördlichen Felsgruppe rund um den Mönchstein, verfolgt man den Kammweg besser noch ca. 10 Minuten weiter nach Norden bis zum markanten Mönchstein und steigt dort links den Steig durch ein Loch hinunter zum unteren Felsenpfad. Die Felsen sind wie üblich am Wandfuß mit einer Nummerierung versehen, die der in diesem Führer entspricht.



Bisperoder Klippen Mönchstein



Koordinaten 52°05'43.38"N
9°31'18.75"E

Wandhöhe 20 m
Routenzahl 20
Niveau

1-5	9
6-7	7
8-11	4

Der wichtigste Fels der nördlichen Gruppe. Allein für ihn lohnt schon der schweißtreibende Zustieg. Oben ein beliebter, romantischer Aussichtspunkt.

🦅 = Kletterverzicht vom 01.10. bis 15.03. wegen der überwinternden Fledermäuse.

- | | | | |
|----|---|-------|----------------------------|
| 1 | N-Wand | 2+ | V. Uhlendorf 1975 |
| | Ist echt nicht schwerer. | | |
| 2 | NW-Kante | 4 | D. Jansen, F. Gross 1974 |
| | Lohnend. | | |
| 3 | Müliwand Diagonaleinstieg | 5+ | R. Goedeke 1989 |
| | Langweiliger als der direkte Einstieg. | | |
| 4 | Müliwand | 6- | R. Goedeke 1989 |
| | Unten gar nicht schlecht, oben etwas müliwandartig. | | |
| 5 | Hähnchenweg | 4 | V. Hahne, G. Knechtel 1968 |
| | Gespart - Zone 1! | | |
| 6 | Die drei Weisen ** | 8+ | H. Walter 1989 |
| | Ein echter Topweg mit schwerem Einstieg. | | |
| 7 | Final countdown * | 8- | G. Köstermeyer 1986 |
| | Damals ohne 1. BH geklettert. Mutig, mutig. | | |
| 8 | Final countdown direkt *** | 8+/9- | H. Walter 1989 |
| | Superschöne anhaltende Wandkletterei. Einer der besten Wege in diesem Grad im Norden. | | |
| 9 | Zingulum * | 9- | H. Walter 1989 |
| | Fingerkraft ist entscheidend. Schlüsselstelle zwischen 2. und 3. Bohrhaken. | | |
| 10 | Mönchskante * | 5+ | H. Weninger 1985 |
| | Hat durch die Nachsanierung gewonnen. | | |

- | | | | |
|----|--|------|----------------------------------|
| 11 | Hauptweg * 🦅 | 5- | Bergsteigergruppe Hannover 1935 |
| | 1935 muss das ein rechtes Abenteuer gewesen sein. Auch heute noch nicht übersichert. | | |
| 12 | Haarige Kante * | 6- | D. Ahlbrecht 1963 |
| | Hier kann echt mal Angstschweiß aufkommen. | | |
| 13 | Hosenscheißer * | 6+ | D. Lüder 1984 |
| | 1984 das heftigste Teil an diesem Fels. | | |
| 14 | Dreckverschneidung 🦅 | 4 | D. Wohld 1967 |
| | Sauberer als der Name. | | |
| 15 | Plattenriss | 5+ | A. Hausotter, A. Baumgarten 1981 |
| | Lieber dem Riss geradeaus folgen. | | |
| 16 | Disperazione crack | 6/6+ | A. Hausotter, A. Baumgarten 1981 |
| | Kein Geschenk. | | |
| 17 | Schwedentrunk | 7- | M. Falk 2004 |
| | Kurze, gute Wandkletterei. | | |
| 18 | Streckbank * | 7- | D. Lüder 1984 |
| | Typische, ehrliche „6+“ von Dirk Lüder... | | |
| 19 | Henjuti * | 7- | S. Wegener, F. Wegener 1999 |
| | Genau so gute Kletterei wie der Nachbar. | | |
| 20 | Lukanta * | 5+ | G. Wiechmann 1990 |
| | Zu Unrecht vernachlässigt. | | |

Bisperoder Klippen Mönchstein



Wenn der Blick von den Ithfelsen nach Nordwesten schweift, gerät sie unweigerlich ins Blickfeld: Die Dampffahne des **Atomkraftwerks Grohnde**. 1985 wurde es nach heftigen Protesten und teilweise äußerst gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen tausenden Atomkraftgegnern und Polizisten in Betrieb genommen. Seitdem produziert es Strom, die eine oder andere Störfall-Schlagzeile und natürlich Jahrtausende lang strahlenden Müll, über dessen Verbleib irgendwie auch noch nicht wirkliche Klarheit besteht. Die beiden Abluftkamine sind neiderregende 130 Meter hoch. Wer das alles toll findet, konnte sich noch bis Ende 2012 am Kraftwerks-Infozentrum begeistern lassen. Dafür hat E.ON aber leider kein Geld mehr. Wer vielleicht der Meinung ist, dass es nicht bis 2021 am Netz bleiben soll, kann sich hier informieren: <http://www.grohnde-abschalten.de/>



Lüerdisser Klippen

Übersicht

Ausrichtung	SO bis NW						
Wandhöhe	bis 28 m						
Routenanzahl	412						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>201</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>169</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>42</td> </tr> </table>	1-5	201	6-7	169	8-11	42
1-5	201						
6-7	169						
8-11	42						

An einem schönen Sommersonntag in den Siebzigern am Ith-Zeltplatz: Wir bogen auf den Parkplatz ein und prallten förmlich zurück: 7 Autos! Was das für ein Gedränge an den Felsen sein musste, das wollten wir nicht. Wir machten auf dem Absatz kehrt und fuhren in ein anderes Gebiet. Heute kann man sich glücklich schätzen, wenn nicht 150 Autos dort stehen, die Popularität von Haderturm, Kamel & Co. hat Ausmaße angenommen, die man nur schwerlich toll finden kann. Aber wen wundert's? Der Zeltplatz, kurzer Abstieg zu den Felsen, hunderte wunderschöne leichte und mittelschwere Touren in betörend griffigem Gestein und viele große Ith-Klassiker obendrein: das sind natürlich hitverdächtige Zutaten für ein Klettergebiet. Der Blick auf die Nummernschilder der abgestellten Autos, Camper und Kleinbusse lässt einige Rückschlüsse zu. Klar, da ist die komplette norddeutsche Szene: von Kiel bis Kassel, von Bielefeld bis Braunschweig. Dänemark und Holland hatten noch nie eigene Felsen und in NRW hat man die meisten gesperrt. Also kommen sie alle, alle hierher. Immer. Und ganz besonders natürlich an den langen Wochenenden. Daher der Tipp: Wer die Möglichkeit hat, in der Woche zu kommen, sollte diese Chance nutzen. Allein ist man dann zwar auch nicht, aber es ist doch wesentlich entspannter. Der einzige, dem dieser irre Rummel vollkommen schnuppe zu sein scheint, ist Udo, der Uhu, der hier mitten im wirbelnden Kletterchaos regelmäßig seine Eier ablegt. Daher sind die hinteren Felsen vom Grünen Turm bis zum Kullerkopf von Anfang Februar bis Ende Juli gesperrt.

■ Fast so schön wie in der Vertikal World – Götz Wiechmann im Kakteenweg direkt (6) am Krokodil. | Foto: Klaus Fengler

